

hard, aus viele Aeste nach verschiedenen Richtungen auslaufen; ferner der Apennin durch Italien und der Balkan oder Hämus durch die Balkanhalbinsel. Weitere Hauptgebirge sind in Deutschland das Fichtel-, Erz- und Riesengebirge, nebst den Sudeten, in Ungarn die Karpathen. Das Uralgebirge zieht sich vom Eismeere bis zum kaspischen, und der Kaukasus vom kaspischen bis zum schwarzen Meere. Unter den feuerspeienden Bergen sind der Vesuv in Italien, der Aetna auf Sicilien und einige auf Island die merkwürdigsten.

Europa ist außerordentlich gut bewässert; aber nur wenige Flüsse haben einen langen Lauf. Die längsten sind die Donau, welche, wie der Dniester und Dnieper, in's schwarze, und die Wolga, welche in's kaspische Meer sich ergießt. Der Don fließt in das Asowsche, die Dwina in's Eismeer. Sonst ergießen sich noch die Düna, Weichsel und Oder in die Ostsee, die Elbe, Weser und der Rhein in die Nordsee, die Seine in den Kanal, die Loire und Garonne, der Duero und Tajo in das atlantische, Ebro und Rhone in das mittelländische, und der Po in das adriatische Meer.

Außer einem kleinen Theil des Nordens liegt Europa ganz in der gemäßigten Zone. Sein Boden hat zwar nicht die üppige Vegetation der tropischen Länder, ist aber fast durchgehends des Anbaues fähig; und fremde Produkte werden leicht einheimisch gemacht. Das Klima ist am Mittelmeer warm, wird weiter nördlich gemäßigt und endlich so kalt am äußersten Norden, daß kein Holz mehr gedeiht. Pferde, Rindvieh, Schafe, Getreide und Obst aller Art, Flachs, Hanf, die edelsten Weinsorten und viele Arten von Brenn-, Bau- und Schiffsbauholz zeichnen Europa aus. Auch das Mineralreich liefert alle Metalle. An Gold und Silber sind Ungarn und Spanien, an Eisen Skandinavien die reichsten.

Europa wurde frühe durch Auswanderer von Japhets Stamm bevölkert. Aber aus den ältesten Zeiten weiß